



An den Grossen Rat

25.5375.02

PD/P255375

Basel, 24. September 2025

Regierungsratsbeschluss vom 23. September 2025

Interpellation Nr. 94 Raffaella Hanauer betreffend «Superblock-Tests – Folgepublikation für permanente Überführung bei Testersfolg»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 10. September 2025)

«Am 16. August 2025 fand in St. Johann das offizielle Eröffnungsfest für den dortigen Superblock-Test statt. Der Superblock im Matthäusquartier wird mit eigenem Fest am 13. September 2025 eröffnet. Diese Veranstaltungen markieren den Start der einjährigen Testphase, wie sie in der Beantwortung des Anzugs Brigitte Kühne und Raffaella Hanauer betreffend „Superblocks“ in Basel beschrieben wurde. Gemäss dem Schreiben der Regierung soll während dem einjährigen Test ein laufendes Monitoring gemacht werden. Zudem soll gegebenenfalls eine Publikation für eine permanente Überführung des Superblocks im Verlauf der einjährigen Testphase gemacht werden, wie dem im Schreiben der Regierung abgedruckten Zeitplan zu entnehmen ist. Vorgesehen ist die eventuelle Folgepublikation für die Verstetigung der Pilot-Projekte für den Zeitraum der letzten drei Monate des einjährigen Testes, sofern der Test erfolgreich ist. Ferner schreibt der Regierungsrat darin: „Verlaufen die Superblock-Tests 2024/2025 erfolgreich, ist gegebenenfalls eine permanente Überführung zu prüfen“ (S. 4). Am Eröffnungsfest des Superblock-Testes St. Johann hat die Interpellantin jedoch Kenntnis erlangt von der Sorge, dass die Superblock-Massnahmen in den beiden Pilot-Gebieten nach einem Jahr wieder abgebaut und erst nach der Evaluationsphase gegebenenfalls wieder aufgebaut werden könnten. Eine Einführung des Superblocks, ein darauffolgender Rückbau, sowie eine nach der Erstellung des Rahmenkonzeptes erst wieder folgende eventuelle Wiedereinführung wäre für die Bewohnenden im Superblock sowie die umliegenden Anwohnenden mit Unsicherheiten verbunden und würde von allen eine wiederholte Anpassungsfähigkeit und Flexibilität verlangen, weshalb dies auch im ursprünglichen Schreiben der Regierung explizit nicht vorgesehen war. Um Verunsicherungen der Anwohnenden der beiden Superblock-Tests entgegenzuwirken und Klärung sowie Planungssicherheit zu schaffen, bittet die Interpellantin den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Nach welchen Kriterien wird entschieden, ob circa drei Monate vor Ablauf des einjährigen Tests eine Folgepublikation für die (evt. erneut temporäre) Weiterführung der beiden Superblocks gemacht wird?
2. Wann wird die Entscheidung über die Folgepublikation in Bezug auf die beiden Testgebiete gefällt?
3. Kann die Folgepublikation dazu genutzt werden, allfällige Probleme, die sich während des Tests zeigten, zu beheben?
4. Wie werden die Anwohnenden in die Entscheidung über die Fortführung der beiden Test-Superblocks miteinbezogen? Wie wird die Bevölkerung darüber informiert?
5. Nach welchen Kriterien werden die Erfahrungen aus den Test-Superblocks hinsichtlich eines möglichen Rahmenkonzeptes evaluiert? Werden die Luftqualität, Lärmschutz und Verkehrssicherheit sowie der Beiträge von Superblocks zur Erreichung der Netto-Null-Ziele bis 2037 mitberücksichtigt?

6. Wann ist – bei erfolgreicher Testevaluation - mit dem Rahmenkonzept über die Ausweitung des Superblock-Konzeptes über die beiden Testgebiete hinaus zu rechnen?

Raffaella Hanauer»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Einleitung

Superblocks sind vielfältig nutzbare, begrünte und verkehrsberuhigte Quartierstrassen. Sie sind ein Anliegen aus Bevölkerung und Politik. Der Kanton Basel-Stadt testet einen Superblock im St. Johann und einen Superblock im Matthäus während eines Jahres.

Ein Superblock verbindet zahlreiche Konzepte des Kantons an einem Ort:

- Stadtklimakonzept;
- Mobilitätsstrategie;
- Klimaschutzstrategie;
- Begegnungszone;
- Grün- und Freiraumkonzept;
- Bewegungs- und Sportförderung.

Es handelt sich um Tests im Sinne von «Stadt als Labor». Um möglichst viele Erkenntnisse zu gewinnen, wie ein Superblock in Basel funktioniert, führt der Kanton eine Evaluation durch. Anhand der Evaluation entscheidet der Regierungsrat, ob ein Rahmenkonzept für Superblocks in Basel zuhanden des Grossen Rats erarbeitet werden soll. Stimmt der Grosse Rat der Umsetzung von permanenten Superblocks zu, können zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen von permanenten Superblocks in ausgewählten Gebieten in Basel Flächen entsiegelt und dauerhaft mehr Raum fürs Quartierleben geschaffen werden.

Mit den Tests soll ein Superblock erlebbar gemacht werden. Damit soll auch der öffentliche Diskurs darüber angeregt werden, wie die Bevölkerung den Strassenraum in Zukunft nutzen möchte.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Nach welchen Kriterien wird entschieden, ob circa drei Monate vor Ablauf des einjährigen Tests eine Folgepublikation für die (evt. erneut temporäre) Weiterführung der beiden Superblocks gemacht wird?*

Die einjährigen Superblock-Tests werden kontinuierlich begleitet und evaluiert. Teilweise sind Erhebungen bereits vor Beginn der Testphase erfolgt (Anwohnendenbefragung, Verkehrszählungen, Autoparkraumanalyse Basel – Matthäus/Klybeck). Bei der Evaluation geht es um die Erfassung der Auswirkungen der Superblock Tests auf verschiedene Aspekte wie **Verkehrsberuhigung**, **Lebensqualität** und der **Akzeptanz**.

Die Evaluation teilt sich auf in drei verschiedene Methoden:

- Befragungen (Nutzende, Anwohnende, Gewerbe u. a.),
- Austausch (Gewerbe, ansässige Vereine, Community Policing u. a.),
- Indikatoren-Monitoring (inkl. Verkehrszählungen, Autoparkraumanalyse Basel – Matthäus/Klybeck, Sauberkeitsindex, NO_x-Messung u. a.).

2. *Wann wird die Entscheidung über die Folgepublikation in Bezug auf die beiden Testgebiete gefällt?*

Der Entscheid wird auf Basis der Evaluationsergebnisse gefällt. Diese umfassen auch die Sommermonate. Mit Resultaten ist demnach im Herbst 2026 zu rechnen.

3. *Kann die Folgepublikation dazu genutzt werden, allfällige Probleme, die sich während des Tests zeigten, zu beheben?*

Das ist möglich. Schon während der Testphase können im Sinne von «Stadt als Labor» Anpassungen vorgenommen werden, abhängig von den finanziellen Ressourcen und den Bewilligungsverfahren.

4. *Wie werden die Anwohnenden in die Entscheidung über die Fortführung der beiden Test-Superblocks miteinbezogen? Wie wird die Bevölkerung darüber informiert?*

Anwohnende sind seit Beginn eng in die Evaluation der Superblock-Tests einbezogen: Während der Testphase werden Befragungen wie Anwohnendenbefragung, Nutzendenbefragung und Gewerbebefragung durchgeführt und ausgewertet. Fragen betreffen unter anderem die Aufenthaltsqualität der Strasse und die Lebensqualität der Anwohnenden wie auch die aktive Nutzung und Aneignung des öffentlichen Strassenraums, soziale Interaktionen und Begegnungen.

Ebenfalls Teil der Evaluation sind regelmässige strukturierte Interviews mit ausgewählten Beteiligten (u. a. Stadtteilsekretariat, Quartiervereine, ansässige Institutionen) sowie der Austausch im Rahmen der Begleitgruppe/Echogruppe/Quartiergruppe.

Die Anwohnenden werden via adressierten Brief informiert, die interessierte Öffentlichkeit über die Medien und die Webseite der Superblock-Tests. Zusätzlich werden Interessierte und Engagierte direkt per Mail benachrichtigt. Via Newsletter der Stadtteilsekretariate werden weitere Vereine im Quartier informiert.

5. *Nach welchen Kriterien werden die Erfahrungen aus den Test-Superblocks hinsichtlich eines möglichen Rahmenkonzeptes evaluiert? Werden die Luftqualität, Lärmschutz und Verkehrssicherheit sowie der Beiträge von Superblocks zur Erreichung der Netto-Null-Ziele bis 2037 mitberücksichtigt?*

Der Kanton führt ein umfassendes Monitoring und eine Evaluation durch, um Aussagen über relevante gesellschaftliche, räumliche, verkehrliche und stadtklimatische Aspekte eines Superblock-Tests zu machen. Die Ergebnisse aus Befragungen, Austausch und Indikatoren-Monitoring werden demnach gesamthaft betrachtet und ausgewertet. Es geht darum, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie Superblocks in Basel funktionieren.

Da die Superblock-Tests – wie einleitend erwähnt – verschiedene Strategien und Konzepte des Kantons an einem Ort vereinen, sind diese von Beginn an mitberücksichtigt. Zudem sind Luftqualität, Lärmschutz und Verkehrssicherheit Teil der Evaluation.

6. *Wann ist – bei erfolgreicher Testevaluation - mit dem Rahmenkonzept über die Ausweitung des Superblock-Konzeptes über die beiden Testgebiete hinaus zu rechnen?*

Der Regierungsrat entscheidet anhand der Erkenntnisse aus den und der Erfahrungen mit den Superblock-Tests, ob ein Rahmenkonzept «Superblocks in Basel» zuhanden des Grossen Rats erarbeitet wird. Ein Rahmenkonzept würde demzufolge frühestens 2027 vorliegen.

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin